

# Giebel

(*Carassius auratus gibelio*)



## Giebel

### Kennzeichen

Die lange Rückenflosse ist am Rand nach innen gewölbt, keine Bartel. Kein dunkler Fleck auf Schwanzwurzel.

Länge  
30 - 50 cm  
Gewicht  
0,5 - 2,5 kg

### Lebensraum und Lebensweise

Giebel stellen ähnliche Ansprüche an ihren Lebensraum wie Karauschen. Sucht wie die Karausche seine Nahrung überwiegend auf dem Gewässergrund. Eine Besonderheit stellt die Fortpflanzung dar: Weibchen können sich durch Jungfernzeugung ohne Männchen fortpflanzen. Artfremdes Sperma, z. B. von Rotfedern, stimuliert die Entwicklung der Eier, ohne daß

es zu einer Verschmelzung der Giebel-Eier mit artfremden Spermien kommt. Es kommt zur Ausbildung rein weiblicher Bestände. Eine nah verwandte Art aus Japan gilt als Stammform der Goldfische.

### Nahrung

Würmer, Insektenlarven und auch Wasserpflanzen.

### Fischereiliche Bedeutung

Das Fleisch ist grätenreich, der Giebel hat nur untergeordnete fischereiliche Bedeutung.

# Karausche

(*Carassius carassius*)



## Karausche

### Kennzeichen

Die lange Rückenflosse ist am Rand nach außen gewölbt, keine Bartel. Häufig dunkler Fleck auf Schwanzwurzel.

Länge  
20 - 40 cm  
Gewicht  
0,5 - 2 kg

### Lebensraum und Lebensweise

Die Karausche ist ein Überlebenskünstler, der auch widrigste Umweltverhältnisse wie Sauerstoffmangel, vorübergehendes Austrocknen oder Duchfrieren des Gewässers unbeschadet übersteht. Kommt dementsprechend auch in Tümpeln vor. Sonst ist die Karausche in langsam fließenden oder stehenden Gewässern zu finden. Bei hohen Bestandsdichten oder Nahrungsmangel kann es zu

Kleinwüchsigkeit kommen.

### Nahrung

Würmer, Insektenlarven und auch Wasserpflanzen.

Fischereiliche Bedeutung  
Nur in Gewässern, die sich für die Bewirtschaftung mit Karpfen nicht eignen.